

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:	
Für das Jahr . . . 12 M.	13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50	8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50	5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20	2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

14. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlöte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 116.

Montag den 26. April

1880

Für un deutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

181. ABONNEMENTS-CONCERT

ausgeführt von

der Capelle des 80. Inf.-Regiments

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Fr. W. Münch.

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Boccacio-Marsch | Joh. Strauss. |
| 2. Fest-Ouverture, comp. z. Industrie-Ausstellung
in London 1862 | Auber. |
| 3. Aelpler's Abschied, Fantasie | Kosleck. |
| Solo für Trompete: Herr Bilke. | |
| 4. O schöner Mai, Walzer | Joh. Strauss. |
| 5. Finale aus „Der Müller von Meran“ | Flotow. |
| 6. Romanze | Silas. |
| 7. In den Strom des Lebens, Polka (schnell) | Fahrbach. |
| 8. Der musikalische Wanderer, Potpourri | Saro. |

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Nereberg-
Farnicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

182. ABONNEMENTS-CONCERT

(Fest-Concert)

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Jubel-Ouverture | Raff. |
| 2. Capriccio für Flöte | Briccialdi. |
| Herr Richter. | |
| 3. Schubert'sche Lieder, für Harfe transcribirt | Parish-Alvars. |
| Herr Wieland. | |
| 4. Balletmusik aus „Paris und Helena“ | Gluck. |
| 5. Andante und Scherzo capriccioso für Violine
mit Orchester | Ferd. David. |
| Herr Concertmeister Schotte. | |
| 6. Fantasie aus „Lohengrin“ | R. Wagner. |
| 7. Fackeltanz No. 4, in C-dur | Meyerbeer. |

Feuilleton.

Timotheus' erste und letzte Liebe.

Humoreske von Carl Köhler.

(Schluss.)

Im ersten Augenblick, als Herr Timotheus das Zelt niedersinken sah, breitete er unwillkürlich seine Arme wie schützend über Bertha und die
Ihrgen aus, während gleichzeitig auch sie die aufschreienden Kleinen zu
beschirmen suchte. Beide aber wurden, wie alle Uebrigen, unerbittlich von
der Wucht der durchnässten Leinwand niedergedrückt und so kam es, dass
Herr Timotheus zum ersten Male in seinem Leben, wenngleich nothgedrungen,
ein weibliches Wesen umarmte. —

Wie denn in Augenblicken der Gefahr oft ganz passiv angelegte
Charactere eine ungemeine Seelenstärke und Geistesgegenwart entwickeln,
so war auch Herr Timotheus vermuthlich einer der Ersten, die einen Ent-
schluss fassten. Anstatt sich in dem entsetzlichen Tumult mit unnützem
Trösten seiner Leidensgefährten zu befassen, bebat er im nächsten Moment
wieder instinctiv von Bertha zurück und bemühte sich, sein Taschenmesser
herauszulangen und zu öffnen. Nachdem ihm dies gelungen, machte er
einen kräftigen Schnitt über sich in die Leinwand, ergriff dieselbe mit beiden
Händen und erweiterte die Oeffnung, worauf er ins Freie kroch und seinen
nächsten Nachbarn heraushalf, es den Uebrigen überlassend, sich desselben
Ausgangs zu bedienen.

In mächtigen Strömen goss noch immer der Regen nieder und nichts
war natürlicher, als dass Timotheus, die Kleinen auf beide Arme nehmend,
in den ersten besten Thorweg der Umgebung flüchtete und Bertha pflicht-
schuldigt ihm dahin nacheilte.

Dann folgten peinliche Minuten für den wackeren Mann, denn in der
Aufregung des Augenblickes und vor Freude über die glückliche Errettung
Brüderchens und Schwesterchens, konnte Bertha nicht umhin, seine Hand
zu ergreifen und ihm von Herzen zu danken, während die Kleinen, schon
wieder beruhigt, sich zutraulich an ihn drängten. In solchen Momenten
werden aber auch die schüchternsten Seelen bald bekannt, und nachdem
man noch Zeuge gewesen, wie sich drüben der entsetzliche Knäuel entwirrt
und Einer nach dem Andern, inclusive der runzeligen Schönen und des
dressirten Maulesels, in eingeweichtem Zustande, aber ohne ernstlichen
Schaden genommen zu haben, an die Oberfläche befördert worden, war
Timotheus positiv heroisch genug geworden, um Bertha galant den Arm
anzubieten, Schwesterchen bei der Hand zu fassen und die kleine Gesell-
schaft nach Hause zu geleiten. —

Trotz seines guten Gewissens, welches doch ein so sanftes Rubekissen
sein soll, schlief unser Held die folgende Nacht sehr unruhig — vermuth-
lich in Folge der gehabten Gemüthsbewegung.

Selbst wenn Bertha und besonders die Kinder beim Abschiede nicht
so dringend gebeten hätten, er möge sich ja recht bald einmal sehen lassen,
hätte die bare Höflichkeit erheischt, sich am nächsten Tage nach dem Be-
finden der neuen Bekannten zu erkundigen. Timotheus jedoch bedurfte
bei ruhigerem Blute drei Tage, ehe er sich zu diesem Entschlusse empor-
zuraufen vermochte. Dann erst machte er in peinlicher Gala seine Anstands-
visite, wurde selbstverständlich überaus freundlich aufgenommen und — nun,
warum die alte, ewig neue Geschichte wiederkauen? Genau an seinem 37.
Geburtstage war die Hoch — nein, genau an seinem 37. Geburtstage schwur
er wiederholt einen förmlichen Eid, nie mehr den Versuch machen zu wollen,
zu einem weiblichen Wesen in nähere Beziehungen zu treten; denn als er
an jenem verhängnissvollen Morgen sich in Bertha's Wohnung eingefunden, hatte
ihm diese freudestrahelnd einen weit hübscheren, weit jüngeren Mann als

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 24. April 1880.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Lindenstadt, Hr. Kfm., Berlin. Kisselstein, Hr. Kfm., Aachen. Collin, Hr. Kfm., Berlin. Kober, Hr. Hofchauspieler, Meiningen. Emden, Hr. Kfm., Frankfurt. Monasch, Hr. Kfm., Berlin. Rochau, Hr. Kfm., Bielefeld. Schüll, Hr. Kfm., Düren. Fahrenbach, Hr. Kfm., Cöln.

Allesaal: Vogeler, Hr. Kfm., Gera.

Bären: Becker, Hr. m. Fam., Grevenbrück. Braunek, Hr. Sanitätsrath Dr., Wendel.

Schwarzer Bock: v. Mellentin, Hr. Hptm., Frankfurt.

Cölnischer Hof: Reid, 2 Frl., Hereford. von Wachholtz, Hr. Prem.-Lieut., Hagenau.

Engel: v. Schmiterlöw, Hr. Rittergutsbes. m. Sohn u. Bed., Grapow. Thost, Hr., Heidelberg.

Englischer Hof: Krohn, Fr. Rent., Wiebarg.

Eisenbahn-Hotel: v. Storch, Hr. Lieut., Frankfurt. Scheele, Hr. Prem.-Lieut., Mainz. Cremer, Hr. Kfm., Cöln.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Wegler, Hr. Kfm., Stralsund.

Grüner Wald: Fischer, Hr. Kfm., Leipzig. v. Jaminet, Hr. Kfm., Hamburg. Bloß, Hr. Kfm., Carlsruhe. Sauer, Hr. Kfm., Frankfurt. Mühl, Hr. Kfm., Cöln.

Vier Jahreszeiten: Mehaffey, Hr., Philada. v. Lade, Hr. General-Consul, Geisenheim.

Nassauer Hof: Gerson, Hr. Commerzien-Rath, Berlin. v. Zybin, Hr., Darmstadt. Horst, Hr. m. Fam., Ryssen. van Heel, Fr., Nyversdal. Cohn, Hr. m. Fam., Berlin.

Alter Nonnenhof: Hoersch, Hr. Kfm., Coblenz. Ganssen, Hr. Kfm., Cöln. May, Hr. Kfm., Erfurt. Winschmann, Hr. Kfm., Mülheim. Runkel, Hr. Oberlehrer, Düsseldorf.

Pariser Hof: Faber, Hr., Magdeburg.

Dr. Pagenstecher's Augenheilanstalt: Ritter, Hr. Lehrer a. D., Gimbsheim.

Rhein-Hotel: Berger, Hr. Kfm., Hamburg. de Jemin, Hr. Rent. m. Fam., Dijon. v. d. Schulenburg, Hr. Graf, Erxleben. Cron, Hr. Weinbändler Dürkheim.

Rose: Stirling, Hr. Rent., Schottland. Butschke, Hr. Kfm., Hamburg. Butschke, Hr. Prem.-Lieut. a. D., Angermünde. Straus, Hr. m. Tochter, Prestwich. Weiller, Fr., Frankfurt.

Weisses Ross: Jordan, Hr., Göttingen. Müller, Fr. Dr., Berlin.

Weisser Schwan: Erdmann, Frl., Bremen.

Stern: v. Tornaum, Excell., Hr. Baron, Russland. v. Heyden-Linden, Hr. Baron, Officier, Neustrelitz. v. Wolff, Hr. Lieut., Lipter.

Tannus-Hotel: Müller, Hr., Cöln. Nagel, Hr. Kfm., Hamburg. Eckel, Hr., Deid. Eutz, Hr. m. Fr., Tiefenbrunn.

Hotel Victoria: Lambert, Hr. Baumstr., Gelsenkirchen.

Hotel Vogel: Wagner, Hr., Münster. Frankenbach, Hr., Berlin. Lussand, Hr. Kfm., Bonn.

Hotel Weiss: Scheby-Buch, Hr. Dr. med., St. Goarshausen. Nowak, Hr., Königstein. du Moulin, Hr. Kfm., Cöln. Jachauer, Hr. Kfm., Mainz. Müller, Hr., Frankfurt.

Armen-Augenheilanstalt: Denbler, Margarethe, Weisenau. Claudy, Johann, Hattenheim. Schmidt, Gustav, Würsdorf. Witzel, Caroline, Catzenelnbogen.



Zur Feier der Ankunft

Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen.
Montag, den 26. April:

Vormittags von 8—9½ Uhr: **Promenade-Concert** in den Anlagen an der Wilhelmstrasse;

Nachmittags 3½ Uhr: **Militär-Concert** im Curgarten.

Abends 8 Uhr: **Fest-Concert** im grossen Saale, ausgeführt von dem städt. Cur-Orchester unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Louis Lüstner**.

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnements- und Curtax-Karten.

Während des Fest-Concertes: **Beleuchtung der Cascaden** vor dem Curhause.

2311 Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die **Nachmittags-Concerte** im Curgarten beginnen bis auf Weiteres von **Montag den 26. April** ab um **3½ Uhr**.

2312 Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

er selbst war, als ihren Gatten vorgestellt. Sie war bereits zwei Jahre verheirathet, und Letzterer hatte nur in seiner Eigenschaft als Amtsgerichtssecretär eine Wechselprotesttour unternommen, welche Gelegenheit Bertha benutzte, um ihren Stiefgeschwisterchen eine Freude zu bereiten und sie in den Circus zu führen.

„Nein, wie sich diese Weiber verstellen können!“ seufzte er zuweilen später in schwachen Stunden, „ich hätte doch darauf geschworen, dass sie noch ledig gewesen!“

Allerlei.

Die erste Probefahrt auf der Vesuv-Bahn hat am 13. d. Mts. stattgefunden. Ein Theilnehmer der Parthie schreibt darüber: „Um 11¼ Uhr verliessen wir Neapel und kamen eine Stunde später bei dem Observatorium des Vesuv an. Von da an nahmen wir die von der Gesellschaft hergestellte fahrbare Strasse, auf der wir bequem den Vesuvbahnhof erreichten. Hier erwartete uns eine splendide Erfrischung, ein reiches Menu von Delicatessen inmitten der chaotischen Lavamassen, wo man bei jedem Schritte die Nähe des Feuers fühlt. Wir toastirten mit dem Falerner, den Horaz als den göttlichen pries, auf die kühnen Führer des Unternehmens und auf das erzielte Resultat. Um 3 Uhr bestiegen wir den Waggon und langten zehn Minuten später ohne Erschütterung, ohne Stoss und, wie ich meinerseits hinzufügen kann, ohne die geringste Beängstigung an der Spitze des Kegels an. Während dieser Steigung, die an mehreren Punkten 65 Cm. für den Meter betrug, genossen wir einen prächtigen Ausblick auf den wundervollen Golf von Neapel mit der Stadt und den anmuthigen Villen, die im schönsten Sonnenlichte unter uns lagen. Die letzten Arbeiten an dem Bahnkörper werden nun noch vollendet, so dass höchst wahrscheinlich die feierliche Eröffnung der Bahn am 1. Mai stattfinden kann.“

Neapel seh'n und sterben — dieses schöne Wort hat sich an einem Deutschen Professor vor wenigen Tagen in der Stadt an dem bläulich schimmernden Golf erfüllt. In Neapel ist nämlich in der vorigen Woche Dr. Wilhelm Wagner, Professor am Johanneum zu Hamburg, verstorben. Auf einer Studienreise durch Italien begriffen, war Wagner gesund und in vollkommener Frische nach Neapel gelangt. Er erkrankte plötzlich und verschied nach kurzem Krankenlager. Er war erst siebenunddreissig Jahre alt.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Curhaus - Restaurant. Bier-Salon.

Von 1—3 Uhr Diners nach der Karte.

Extra Wein-Preise.

Aechtes Erlanger Export-Bier.

Pilsener Lager-Bier.

2 Billards in Neben-Salons.

2109

Kinderkleidchen

2289

die neuesten Facons stets vorrätig bei

E. L. Specht & Cie.,

Hoflieferanten, Wilhelmstr. 40.

Badhaus zum Englischen Hof

am Kranzplatz und Kochbrunnen, mit Bädern direct aus dem Kochbrunnen. — Gut möblirte Wohnungen sowie einzelne Zimmer. — Gute Küche, reingehaltene Weine. — Mässige Preise. — Service wird nicht berechnet. — Auf Wunsch Pension. 2123

Möblirte Zimmer in gesunder, luftiger Lage, stets billig **Röder-**allee 12. 2302

Adelheidstrasse, Bel-Etage, möblirte Zimmer, auf Wunsch auch mit Küche, zu vermieten. Näheres Exped. d. Blattes. 2234

Hotel Dasch.

Einzelne Zimmer sowie Familienwohnungen mit & ohne Pension. 2238

Israelitische

Restauration Hirschberger.

Häfnergasse 5.

Restauration à la carte und um 1 Uhr Table d'hôte. 2267

Ein gut möblirtes Schlaf- u. Wohnzimmer billig zu vermieten. Jahnstrasse 3, Bel-Etage links. 2308

Eine Herausforderung an fünf Admirale. Ueber das bereits gemeldete Duell zwischen dem französischen Contre-Admiral Grasset und dem Schiffscapitän Lagouine werden folgende interessante Details mitgetheilt: Die Ursache dieses Zweikampfes datirt zwei Jahre zurück. Lagouine war damals Commandant auf dem Flaggschiff des Contre-Admirals Maudet und machte, wie noch mehrere Officiere an Bord, durchaus kein Hehl aus seinem vollkommenen Scepticismus in Religionssachen. Der Admiral, welcher diese Herren zwingen wollte, sich der Regel zu fügen, welche den Besuch der Messe anordnet, gab den Bordbefehl heraus, dass tourweise je zwei Officiere die Mannschaft zu derselben begleiten sollten. Aber Dank der Gefälligkeit ihrer Kameraden liessen sich die Officiere, auf welche es hauptsächlich abgesehen war, durch dieselben vertreten und entzogen sich so dieser Verpflichtung. Lagouine wurde zur Rede gestellt, weil er ihrem Beispiel gefolgt war, und wurde, nachdem seine Collegen eine strenge Disciplinarstrafe ausstanden hatten, von amtswegen zu Martinique ausgeschifft. Der Contre-Admiral Grasset war damals Gouverneur dieser Colonie und Lagouine erzählte ihm seinen Fall. Aber der Admiral, ohne Zweifel aus Corpsgeist, verbat sich die ferneren Besuche des Capitäns. Lagouine musste, statt die Auszeichnung eines Contre-Admirals zu erhalten, die bestimmte Altersgrenze abwarten und wurde dann mit einer Rüge, deren Bitterkeit er tief fühlte, in Ruhestand versetzt. Die Untersuchungscommission, welche seine Angelegenheit geprüft hatte, war aus den Vice-Admiralen Pothuan und Krantz und dem Contre-Admiral Martineau des Chenets zusammengesetzt. Die Aussagen der Contre-Admirale Grasset und Maudet lauteten ungünstig. Nichtsdestoweniger wird behauptet, dass das Protocoll dem Capitän Lagouine nichts zur Last gelegt habe, während der Beschluss der Commission eine scharfe Rüge enthielt. In Folge dieser Thatsachen richtete nun Lagouine eine schriftliche Herausforderung an die fünf erwähnten Admirale. Grasset beillte sich, dieselbe anzunehmen und von seiner Seite ist die Sache zu Ende. Bekanntlich hat dieses erste Duell einen unblutigen Ausgang genommen.

Wir haben vorgestern von der Verlobung einer Tochter Alexander Dumas' berichtet. Es wird vielleicht interessiren noch zu erfahren, dass sich in der Familie Dumas eine eigenthümliche Verschmelzung der Confessionen findet. Dumas selbst ist nämlich katholisch, seine Frau, die Russische Fürstin Narischkine, gehört der Griechisch-katholischen Kirche an und Dumas' Schwiegersohn, Herr Maurice Lippmann, der Bräutigam von Mademoiselle Colette Dumas, ist ein Israelit. In der Familie Dumas kann also ein jeder nach seiner Façon selig werden. Verschwinden ja doch alle Bekenntnisse vor der schönen, Alles umfassenden Religion der Liebe!

Ersehe
H
Für da
" "
" ei

Annon
Haasenstein

№ 1

Für u
geber, wie
Fremde
anzuzeigen.

St

1

St

1

St

1

St

1

St

1

St

1

St

1

St

1

St

1

St

1